



### Ein Hoch auf uns

*„Wer friert uns diesen Moment ein?  
Besser kann es nicht sein.  
Denkt an die Tage, die hinter uns liegen, wie lang wir  
Freude und Tränen schon teilen.*

*Hier geht jeder für jeden durchs Feuer!  
Im Regen stehen wir niemals allein!  
Und solange unsere Herzen uns steuern, wird das auch immer  
so sein!*

*Ein Hoch auf das, was vor uns liegt, dass es das Beste für uns  
gibt!*

*Ein Hoch auf das, was uns vereint  
Auf diese Zeit!“  
(Andreas Bourani – Auf uns)*

Ich freue mich sehr, hier verkünden zu können, dass die Entscheidung auf der JRK-Landeskonferenz 2013, die integrative Ferienfreizeit KinderSommer auch in 2014 durchzuführen - vor allem in seinem 25. Jahr- goldrichtig war. Fast 80 Kinder verbrachten wunderschöne Ferientage im Kyffhäuserkreis und feierten gemeinsam mit ihren ehrenamtlichen Betreuern, Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden sowie zahlreichen Gästen am 16.08. ein ganz besonderes Jubiläum. Hierfür war im Vorfeld ein nicht unerheblicher Aufwand zu meistern, was in großen Teilen auch gelang. Dieser Beitrag soll die Zukunft des KinderSommers nachhaltig sichern. Allen daran Beteiligten sage ich an dieser Stelle herzlichen Dank für unsere KiSo-Saison 2014.

**Euer Marco Rach (stv. JRK-Landesleiter)**



Landeswettbewerb in Arendsee



KiSo-Jubiläums-Special



Neues zur JRK-Schularbeit



Keiner ist zu klein zum Helfen



Neues zum Body+Grips Mobil



Magdeburger Notfalldarsteller



JRK Zahna in Edemissen



Termine, Termine, Termine



Spaß im KinderSommer

# INFOSION

Verbandszeitschrift des Jugendrotkreuzes  
in Sachsen-Anhalt

## JRKler gehen der Sage des Müllers Arend auf den Grund

Bei herrlichstem Sommerwetter trafen sich Anfang Juli die Jugendrotkreuzlerinnen und Jugendrotkreuzler aus Sachsen-Anhalt zum Landeswettbewerb der Stufen 1 und 2 im Kinder- und Jugenderholungszentrum Arendsee. Ein Wochenende lang übten die Kinder und Jugendlichen ihre Kenntnisse in Erster Hilfe, Rotkreuzwissen, Soziales, Gesundheit und vielen weiteren lustigen Stationen. Dabei drehte es sich alles um das Thema „Müllerei am Arendsee“ und mehrmals tauchte an diesem Wochenende auch der Müller Arend auf und berichtete den Kindern alles rund um die Sage seiner verlorenen Mühle. Natürlich ging am Freitagabend nichts am WM-Fußballspiel Deutschland gegen Frankreich vorbei, wo bei aufgebautem Public Viewing so gut wie alle Kinder aufgereggt dem Ende des Viertelfinalspiels entgegenfieberten und zum Schluss mit ihrer Nationalmannschaft feierten. Sogar eine Bambinigruppe ist außer Wertung mitgestartet.

### Platzierungen des Landeswettbewerbs

#### Stufe 1

1. Platz: Bernburg im Salzlandkreis e.V.
2. Platz: Östliche Altmark e.V.
3. Platz: Wanzleben e.V.
4. Platz: Magdeburg-Jerichower Land e.V.
5. Platz: Börde e.V.

#### Stufe 2

1. Platz: Östliche Altmark e.V.
2. Platz: Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.
3. Platz: Merseburg-Querfurt e.V.
4. Platz: Dessau e.V.
5. Platz: Magdeburg-Jerichower Land e.V.
6. Platz: Börde e.V.
7. Platz: Wanzleben e.V.
8. Platz: Wittenberg e.V.

# EINDRÜCKE VOM LANDESWETTBEWERB IN ARENDSEE





### Landessieger 2014

In der Stufe 1 belegte JRK-Gruppe in der Wasserwacht Bernburg den ersten Platz und in der Stufe 2 die Gruppe aus der Östlichen Altmark.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle!

### Abgesagt: JRK-Landeswettbewerb Stufe 3

Wegen zu geringer Anmeldezahlen wurde der Landeswettbewerb der Stufe 3 in diesem Jahr abgesagt. Da es bei dieser Veranstaltung um die Qualifizierung für den Bundeswettbewerb in Westfalen-Lippe hätte gehen sollen, entschied die Landesleitung, dass eine gemischte Ad-hoc-Mannschaft aus Mitgliedern aller für den Landeswettbewerb angemeldeten Kreisverbände vom 24.-26. 10. 2014 für Sachsen-Anhalt an den Start gehen wird. Das erste Vorbereitungstreffen fand statt.

Wir wünschen dieser Mannschaft viel Erfolg!



## HURRA, der KinderSommer wird 25!

**Der KinderSommer, die integrative Ferienfreizeit des Jugendrotkreuzes in Sachsen-Anhalt, feierte am 16. August seinen 25. Geburtstag mit einem knallbunten Jubiläumsfest in der Jugendherberge Kelbra.**

Dutzende Kinder und Jugendliche, die auch in diesem Sommer wieder ihre Ferien miteinander verbringen, kamen zum Feiern und Spaß haben zusammen. Neben einem musikalischen Bühnenprogramm, das auch von den Teilnehmern und Betreuern gestaltet wurde, konnten die KiSo-Kids und ihre Eltern sich an verschiedenen JRK-Stationen wie bei der Notfalldarstellung, am Body+Grips Mobil, am JRK-Glücksrad, beim Rot-Kreuz-Graffiti oder den DRK-Freiwilligendiensten ausprobieren. Wer sich eher austoben wollte, für den gab es die Hüpfburg, GoKarts und, und, und. Bauchtänzerinnen und Wahrsagerinnen sorgten für den fantastischen Teil der Feier.

Zu einem solchen runden Geburtstag waren natürlich auch Ehrengäste geladen: Der DRK-Bundspräsident Dr. Rudolf Seiters, der DRK-Präsident des Landesverbandes Sachsen-Anhalt Roland Halang und der Minister für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt Norbert Bischoff ließen es sich nicht entgehen, dem KinderSommer zu gratulieren. Minister Bischoff schnitt sogar die große Geburtstagstorte mit sichtlicher Freude an. Auch VertreterInnen der Landtagsfraktionen, der JRK-Bundesleitung, des Kinder- und Jugendringes Sachsen-Anhalt und des Jugendherbergswerkes waren zu Gast. Unser langjähriger Förderer Lotto-Toto Sachsen-Anhalt übergab uns auch in diesem Jahr einen Scheck - vielen Dank!

Doch im Mittelpunkt, wie schon seit einem viertel Jahrhundert, standen natürlich die TeilnehmerInnen: Das Besondere am KinderSommer ist und bleibt, dass ganz unterschiedliche Kinder und Jugendliche, mit Handicap oder ohne, groß oder klein, zusammen ihre Ferien verbringen und Spaß haben. Dafür steht die Ferienfreizeit hoffentlich noch viele Jahre. Auf die nächsten 25!





Puzzle – erstellt aus allen 376 eingegangenen KiSo-Glückwunschkarten



Erste Hilfe für den (Wittenberger) Teddybären



Hüpfburg des Kreiskinder- und Jugendringes Kyffhäuserkreis



Jana Eckardt mit ihrem Rettungshund, eine KiSo-Teilnehmerin



**Unser herzliches DANKESCHÖN all denen, die zum Gelingen des Jubiläums beitragen:**

Festkomitee (Dr. Peter Schmidt, Astrid Unger),  
**Lotto Sachsen-Anhalt** (Förderung seit 2004),  
**Bäckerei Bokrant** aus Tilleda (zwei große Geburtstagskuchen spendiert), DRK KV Sangerhausen (Finden des Kuchenspenders), DRK KV Dessau (Zelte, Feldbetten, Helfer), DRK KV Wernigerode (Gulaschkanone, HelferInnen), DRK-Schönebeck (Rettungshunde, HelferInnen),  
 DRK-KV Quedlinburg-Halberstadt (LKW für Transport), DRK-Weißenfels (KTW, Helfer), DRK KV Wittenberg (EH-Teddybär), Freiwillige Feuerwehr Kelbra (Technikpräsentation), Quedlinburger Karnevalsverein (Bühne, Technik, Tisch-Bank-Garnituren, Helfer), Jugendherberge Kelbra (Kuchenbuffet u. a. m.), Eiscafé Lehmann Roßla (Eiswagen), Neinstedter Anstalten, Clown Bambino, Seifenblasenartist, Bauchtänzerinnen, KKJR des Kyffhäuserkreises; ehemalige BetreuerInnen, aktive BetreuerInnen vor Ort, Freiwilligendienste im DRK LVSA (Unterstützer), JRK-Ehrenmitglied Dagmar Richter, Marco Rach (Moderation); Christoph, Monika, Beatrice, Snoopy, Tina, Michael, Mike, Hendrik, Marco, Karin, Anna Maria, Papa KiSo für moralischen Beistand und alle, die hier aus Platzgründen nicht aufgeführt werden konnten.



Anschnitt des Geburtstagskuchens durch Präsident des DRK LVSA Roland Halang



Der KiSo-Geburtstagskuchen war schnell aufgeteilt



Ole, zum ersten Mal im KinderSommer, berichtet von seinen Erfahrungen.

## Mein erstes Mal im KiSo! von Ole Hinrichsen



Ich bin Ole, bin acht Jahre alt und spiele gerne Fußball. Weil meine Mutter zum KiSo wollte, bin ich mitgefahren. Meine Mama ist Krankenschwester und hat den Kindern geholfen, Pillen zu geben, Asthmaspray zu geben und Spritzen gegen Rheuma zu geben.

Ich war in der Gruppe eins – dort waren Flori 1, Denise und Jessica meine Betreuer. Am lustigsten fand ich Flori – der hat beim Essen immer Faxen gemacht und mir die Hände festgehalten, da konnte ich dann nicht essen.

Mein Zimmer war gut – ich habe im Doppelstockbett oben geschlafen. Das Essen war der Knaller – am leckersten war das Frühstück mit Cornflakes.

An den KiSo-Tagen konnte ich bei Partys mitmachen, in der Disco tanzen, Fußball spielen, mit Superhelden auf Joker-Jagd gehen, im Schwimmbad im Whirlpool baden, 'ne Wurst grillen, am Osterfeuer sitzen, den Keks aus der Dose klauen und mit Nils im Bus Quatsch erzählen.

Ich habe auch Ecki aus Leipzig kennengelernt. Er ist super nett, macht gerne Quatsch, und meine Schwester Merle ist hinter ihm hergelaufen, als er den Ball „geklaubt“ hat. Ich wusste gar nicht, dass er mal dolle krank war und deswegen heute nicht so gut laufen und sprechen kann. Aber dafür ist er 'ne coole Socke 😊.

Ich finde den Kindersommer gut, weil hier alle mit einbezogen sind und alle lieb zueinander sind und ich komme nächstes Jahr wieder. Versprochen!!!

Euer Ole



**Kinder, Eltern und Betreuer: So fanden wir den KinderSommer 2014**

„Danke, dass Sie sich so schön um unsere Kinder gekümmert haben!“

„Es war einfach nur geil!“

„Danke, dass wir beruhigt in den Urlaub fahren können!“

„Kiso-Was ist das denn? Wieso machst Du so etwas? – Weil es mega viel Spaß macht!“

„Ich werde die Betreuer vermissen!“

„So etwas hat mein Sohn ja noch nie gemacht! Der ist ja wie ausgewechselt!“

„Er will nächstes Jahr wieder kommen. Darf er das?“

„Super, dass es den KiSo gibt!“

„Durch ihre Tränen haben sie ihre Freude über die gemeinsame Zeit gezeigt!“

**„Guten Abend meine Damen und Herren - herzlich Willkommen zur KiSo-Tages-Schau“**

Zunächst zum Wetter der vergangenen Wochen:

Ein HOCH begleitete den gesamten Westen Sachsen-Anhalts im Zeitraum des gesamten Augusts, auch wenn TIEF „Planeritis“ und „Stressus“ der Sonne teilweise wenig Spielraum ließen, wurde die Lage durch alle Kisorianer erhellt, sodass wir rückblickend sagen können, dass die Saison heiter und schön war. Besonderes Hauptaugenmerk verlangt die Mitte des Augusts, hier wurde der ohnehin schon aufgeloderte und warme Ki-Sommer zum Kochen gebracht.

Hierfür verantwortlich waren nicht nur die Temperaturen, sondern vor allem das HOCH „Jubilaris“, das den 25. KiSo durchzog. Begleitet wurde dieses HOCH von stürmischen TOP-Organisatoren, die den 16. August zu einem unvergesslichen Erlebnistag werden ließen.

Die vermehrt auftretenden Hochs in diesem Bereich Sachsen-Anhalts und an diesem Tag sind wohl hauptsächlich dadurch zu erklären, da die Kisorianer sie heraufbeschworen. Uns liegt hierzu jede Menge Bild- und Tonmaterial zur Einsicht vor.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die KiSo-Saison 2014 trotz Wetterschwankungen am Himmel, in der Stimmung hätte kaum besser sein können, eine unvergessliche Zeit gewesen ist. Sowohl Eltern-Meteorologen als auch Kinder-Wetterfrösche und auch Referatswissenschaftler sprechen von einem in die Geschichtsbücher eingehenden Super-KiSo! ☺

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.



## Das JRK der Östlichen Altmark zum ersten Mal beim Bundeswettbewerb des Jugendrotkreuzes der Stufe 2

Am Wochenende 26.09.-28.09.2014 startete die siebenköpfige Mannschaft des Stendaler Jugendrotkreuzes im Thüringischen Sondershausen beim 37. Bundeswettbewerb. Als Sieger des Landeswettbewerbes im Juli vertraten die Jungen und Mädchen aus Stendal im Alter von 12 bis 17 Jahren Sachsen-Anhalt zum ersten Mal und maßen sich in verschiedensten Disziplinen mit Rotkreuzlern anderer Bundesländer. Unter dem Kampagnenthema des Jugendrotkreuzes „Klimahelfer – Änder' was, bevor 's das Klima tut“ absolvierten sie verschiedene Stationen und bewiesen ihr Können in der ersten Hilfe und



Rotkreuz-Wissen, Sozialem, Sport & Spiel und bei Musisch-Kulturellem, wo sie ein Theaterstück zum Thema Klimaflüchtlinge improvisierten. Am Ende belegten die Altmärker den 18. Platz von 19 Mannschaften, doch dank der ausgelassenen Stimmung bei der Siegerehrung und der Freude, sich auf Bundesebene messen zu können, trübte dieses Ergebnis nicht. Das kann für die nächsten Jahre nur Ansporn sein ☺ (Text: Beatrice Buchholz, Foto: Florian Falky)

## Der WOW – Effekt

(Eindrücke über die 9. JRK-Bundeskonzferenz)

... setzt bei mir immer dann ein, wenn ich die Ostsee an der Küste Mecklenburg-Vorpommerns sehen, riechen und hören kann. Insofern war der WOW-Effekt vorprogrammiert, denn die JRK-Bundeskonzferenz (Buko) fand in Warnemünde statt. Gemeinsam mit Mario Schwabe, Christoph Keil und Michael Meyer durfte ich erstmals an einer Buko teilnehmen. Und es gab viele Punkte, an denen mich der WOW –Effekt traf. Nach dem Vorfremden-WOW, gab es das WOW für unseren Fahrer, der uns flott und sicher zum Veranstaltungsort brachte. Das nächste WOW gab es für das Hotel (erste Strandreihe, seitlicher Meerblick, interessantes Hotelkonzept). Das nächste WOW gab es für den gastgebenden Landesverband Mecklenburg-Vorpommern (einheitliches Outfit, super-freundliche JRK-lerInnen, sehr nette Urlaubskartenaktion, humorvolle Grußworte redende Präsidenten, wunderbar stimmiges Rahmenprogramm am Samstagabend am Warnemünder Strand/das Beweisfoto steht auf unserer Facebookseite). Ein WOW für das Interesse der Öffentlichkeit, denn am Samstag war durchgängig ein Filmteam vor Ort. Auch die Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, übermittelte Grußworte. Alle anderen DRK-Gemeinschaften hatten VertreterInnen entsendet. *(Fortsetzung auf der nächsten Seite)*



Ein WOW gab es für das herrliche Wetter (bei dem wir zugegebenermaßen lieber am Strand gelümmelt hätten). Circa. 75 stimmberechtigte und weitere ca. 20 anwesende Personen (wie z. B. JRK-Landereferenten), waren angehalten, über eine neue JRK-Strategie für die nächsten fünf Jahre zu diskutieren und abzustimmen. Hierbei die VertreterInnen der Bundesleitung zu erleben und den Debatten beiwohnen zu können, war interessant. Mein Augenmerk lag dabei u. a. auch auf Details wie Ausgestaltung des Tagungsraumes, Agieren der Verantwortlichen, Berichtspräsentationen, Technikeinsatz, Anerkennungskultur. Für einen weiteren WOW-Effekt genügte das bei mir nicht. Über die strategischen Ziele werden wir euch u. a. in der JRK-Landeskonferenz am 30.11.2014 Auskunft geben. Mehr unter: <https://de-de.facebook.com/Jugendrotkreuz> (Kirsten Boche)

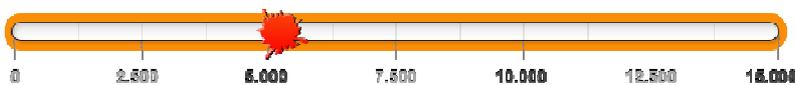
## Bundesweites Austauschtreffen Schularbeit

Ein FE(t)Z(iges) Wochenende erlebten die aus den Landesverbänden zuständigen MitarbeiterInnen für die JRK Schularbeit vom 12.09. bis 14.09.2014! Um den „Großen Tag für kleine Helfer“ am 13.09.14 tatkräftig zu unterstützen, fand das Austauschtreffen in diesem Jahr am gleichen Ort – dem FEZ in Berlin statt. Im Vordergrund stand die weitere Arbeit an der Initiative „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“. Besonders profitieren konnten wir vom Workshop „Potenziale nutzen für die Arbeit und Grund- und Sekundarschulen“ und dem Reflektieren der bisherigen Arbeit untereinander.

Folgende News habe ich euch vom Treffen mitgebracht:

- Die Klimakampagne ist offiziell abgeschlossen; das Spendenprojekt für die Katastrophenvorsorge auf der Insel Hatiya in Bangladesch läuft jedoch noch bis Ende diesen Jahres weiter. Also sammelt noch weiter kräftig Spenden und lasst euch ins Spendenbarometer eintragen: <http://mein-jrk.de/themen/klimahelfer/alle-klimahelfer-auf-einen-blick/hilfe-fuer-bangladesch/sp-artikel/hilfe-fuer-bangladesch/>

### SPENDENBAROMETER



- Im Rahmen des Projekts „Buntstifter“ werden im Frühjahr 2015 MultiplikatorInnen in Form eines Diversity- und Inklusionstrainings geschult. Das Projekt setzt sich für eine inklusive Gesellschaft ein, in der jede\_r Jugendliche das uneingeschränkte Recht hat, in allen Bereichen des Lebens teilzunehmen. Infos unter: <http://www.buntstifter.org/>



Tina Hofmann

# Keiner ist zu klein zum Helfen!



Zum Welt-Erste-Hilfe Tag am 13.09.2014 feierte das Jugendrotkreuz auf Bundesverbandsebene ein besonderes Fest im Kinder,- Jugend- und Familienzentrum FEZ Berlin! Zur Initiative „Erste Hilfe auf den Bildungsplan“ wurde ein Aktionstag veranstaltet, der durch besondere Highlights wie ein Rettungsboot, ein Bärenhospital, eine Hüpfburg und unserem Body+Grips-Mobil aus Sachsen-Anhalt zu einer bunten Mischung wurde.

Damit wurde die bundesweite Initiative gestartet und möchte mit dieser ersten großen öffentlichen Veranstaltung auf die Notwendigkeit der Ersten Hilfe in den Bildungsplänen der Bundesländer hinweisen. Kleinere und größere Unfälle gehören in der Grundschule, im Straßenverkehr, in der Freizeit und zu Hause zum Alltag für Kinder. Damit sich Kinder untereinander helfen können, sollten sie bereits in diesem Alter an einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen herangeführt werden. Dies kann am besten gelingen, wenn die Themen der Ersten Hilfe direkt im Bildungsplan verankert sind. Alle weiteren Infos und News zur Initiative auf Bundesebene findet ihr auf: <http://jugendrotkreuz.de/ersthilfe/bildungsplan/>



In Sachsen-Anhalt gibt es quer über das Bundesland verteilt auch einige Arbeitsgemeinschaften an Grundschulen, in denen SchülerInnen von der ersten bis zur vierten Klasse von KooperationslehrerInnen, Ehrenamtlichen oder MitarbeiterInnen der DRK-Kreisverbände an die Erste Hilfe herangeführt und zu JuniorhelferInnen ausgebildet werden. In der Materialsammlung „Kinder helfen Kindern“ sind die Inhalte dazu aufgearbeitet und bereits als fertige Stundenmodelle verfügbar. Der Ordner kann über [www.koloechter.de](http://www.koloechter.de) bezogen werden. Ansprechpartner für interessierte LehrerInnen bzw. Schulen sind die jeweiligen ortsansässigen DRK-Kreisverbände oder die Jugendbildungsreferentin Tina Hofmann ([tina.hofmann@sachsen-anhalt.drk.de](mailto:tina.hofmann@sachsen-anhalt.drk.de), Tel.: 0345-50085-38)



## Wasserversorgung für Body+Grips-Mobil des Jugendrotkreuzes gesichert

Ein fröhliches Wochenende fand vom 20. bis 22.6.2014 in Leetza statt: das 3. Stadt- und Vereinsfest Zahna-Elster. Auf dem Programm standen zahlreiche Aktivitäten wie Crossgolf, Beachvolleyball, Städtewettbewerb, Schülerauftritte und vieles mehr. Das Deutsche Rote Kreuz war vor Ort mit einem Info-Stand der Jugendrotkreuz-Ortsgruppe Zahna und dem Body+Grips-Mobil vom DRK Landesverband Sachsen-Anhalt. Am Infostand konnten sich die Besucher über zahlreiche Angebote und Aktivitäten vom DRK im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt informieren und an den Stationen des Body+Grips-Mobils viele Themen zur eigenen Gesundheit und Körper auf spielerische Weise erleben. Ganz wichtig für das „Body+Grips-Mobil“: Es fand eine Vertragsunterzeichnung zwischen der „Brauerei Zahna GmbH“, vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Danneberg, und den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., vertreten durch Herrn Walter (Teamleiter Ehrenamt) statt. Damit wurde die Versorgung mit Mineralwasser durch die Brauerei als Sponsor des Jugendrotkreuz-Projekts zur Gesundheitsförderung an Schulen für die nächsten drei Jahre besiegelt und gibt den Teilnehmern am Parcours des Body+Grips-Mobils weiterhin die erfrischende Möglichkeit, zwischen durch ihren Durst zu löschen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal bei der Brauerei Zahna GmbH für die langfristige Unterstützung des Projektes und freuen uns auf weitere Einsätze in allen Ecken des Landes Sachsen-Anhalt mit unserem erlebnisvollen Body+Grips-Mobil! (Mariia Soloveva)



## Das Ende ist nah

Auch wenn die Anfang 2012 gestartete Kampagne „Klimahelfer – Änder' was, bevor's das Klima tut“ offiziell beendet ist, so konnte man doch am 22.09.2014 in der Zeitung DIE WELT einen erschreckenden Bericht auf der ersten Seite lesen. Schon die Schlagzeile sagt alles: *„200 Millionen Klimaflüchtlinge befürchtet – Bundesregierung fordert Maßnahmen gegen die Erderwärmung.“*

Sagt uns die Schlagzeile, dass das JRK vorausdenkt?

Ja und nein. Sie sagt uns auch, dass wir die Klimakampagne, auch wenn sie zu Ende ist, privat weiterführen sollten.

Doch was heißt es denn, die Klimakampagne weiter zu führen? Es bedeutet nicht nur, dass wir weiter Bäume pflanzen, Trinkbrunnen bauen und Menschen – insbesondere Kinder und Jugendliche – auf Klimakatastrophen vorbereiten, sondern auch, dass wir unser Gelerntes an Nichtwissende weitergeben, um einen Erfolg, nicht nur für unsere Mitmenschen, sondern auch für uns zu verbuchen. (Frederic Lacroix)



## Auf ein Neues!

Die Wahlen für die neue Landesleitung stehen an.

In der JRK-Landeskonferenz am 30.11. in Wittenberg wird die neue JRK-Landesleitung gewählt werden und du hast die Chance, dich noch als BewerberIn aufstellen zu lassen!

Zur Wahl stellen sich aus der jetzigen Landesleitung wieder der Landesleiter Christoph Keil, seine Stellvertreterin Monika Rockrohr und sein Stellvertreter Marco Rach.

Melanie Koch aus der Ortsgruppe Aken, die einige LeserInnen bestimmt von vielen Veranstaltungen und als FSJlerin für den KinderSommer kennen, möchte sich auch zur Wahl stellen. Warum Melli gerne in die Landesleitung möchte, das verrät sie demnächst auf unserer Homepage.

Wir suchen aber noch weitere KandidatInnen für die neue Legislaturperiode von vier Jahren.

## JRK OV Zahna ehrt Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaft



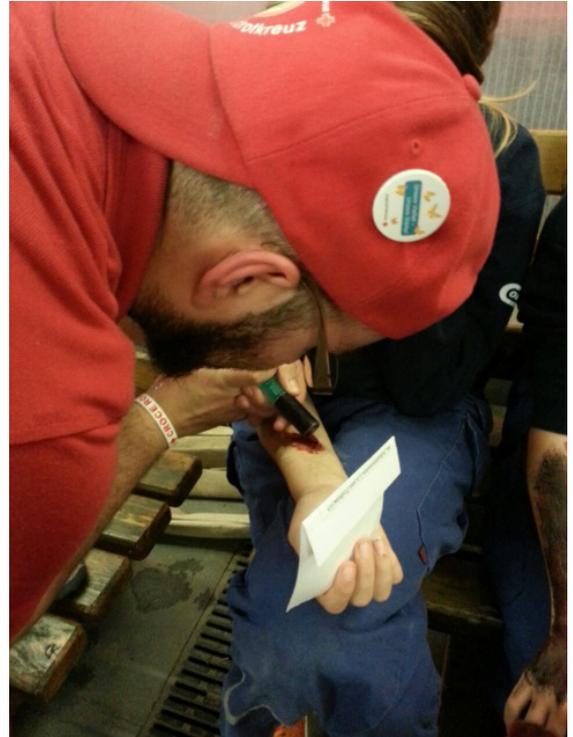
Das diesjährige Schützenfest in der Partnergemeinde Edemissen besuchte am letzten Juliwochenende wieder eine kleine Abordnung von 5 Jugendrotkreuzlern aus Zahna-Elster. 3 Tage wurden intensiv genutzt, um sich erneut mit der Jugendrotkreuzgruppe in Edemissen zu treffen und gemeinsam das Schützenfest zu erleben. Natürlich gab es jede Menge Gespräche über die Arbeit beider Gruppen. Vor dem Auftakt des Festumzuges beim Schützenfest haben die JRKler aus Zahna-Elster den Ehrenfriedhof in Edemissen besucht. Dort wird vor dem Festumzug traditionsgemäß der Opfer von Kriegen und Gewalt gedacht und einzelne Abordnungen aus Edemissen legen dabei Kränze nieder. 150 Jahre Genfer Konventionen haben die JRKler aus Zahna-Elster zum Anlass genommen, um mit einem eigenen Geleге der vielen ums Leben gekommenen Krankenschwestern, Sanitäter und Ärzte in den Kriegen zu gedenken. Das Geleге wurde gemeinsam von der Edemissener JRK-Leiterin Meike Riedel und dem Zahnaer JRK-Vorsitzenden Ralf Wroblewski niedergelegt. Den Festumzug durch Edemissen bestritten beide JRK Gruppen gemeinsam. Meike Riedel und Ralf Wroblewski als verantwortliche der jeweiligen Gruppen, stehen regelmäßig in Kontakt, um über die wichtigsten Aktionen der eigenen Arbeit zu informieren. Die Zusammenarbeit mit dem Edemissener Jugendrotkreuz, die vor 3 Jahren begann, wird so weiter vertieft. Das nächste Treffen bahnt sich schon an, denn vom Edemissener Bürgermeister Frank Bertram kam bereits die Einladung zu einem Boßelwettbewerb der beiden Partnergemeinden. Da darf das JRK natürlich nicht fehlen, und so wird es wieder eine kleine Abordnung im Herbst geben, die sich am Wettbewerb beteiligt. Für die Teilnehmer aus Zahna-Elster wird das Bosseln etwas Neues und Ungewohntes sein. Entscheidend wird nicht das Gewinnen sein, sondern die persönlichen Gespräche am Rande, die in einer guten Städtepartnerschaft sehr wichtig sind. Die Teilnehmer am Schützenfest, zum Teil bereits das vierte Mal dabei, sind in Edemissen keine Fremden mehr. Man kennt inzwischen eine ganze Menge Menschen, besonders aus den Vereinen und zeigt mit dem regelmäßigen Besuch, dass man sich wohl fühlt in Edemissen. Bereits einen Tag zuvor nutzte das Jugendrotkreuz um eine Ferienaktion mit Kindern und Jugendlichen, die nicht zum JRK gehören, anzubieten. Ziel war die Autostadt Wolfsburg, die von den 7 Teilnehmern besucht wurde. Rundum eine gelungene Ferienaktion, verlautete es von den Teilnehmern. Gefördert wurde diese Fahrt aus Mitteln der Jugendpauschale des Landkreises. (Ralf Wroblewski)



## Magdeburger Notfalldarsteller im Einsatz

Sülzetal – Am Samstag, dem 20.09. fand im Sülzetal eine Großübung einer Großschadenslage für die Einsatzkräfte (DRK, Malteser, Johanniter, ASB) des Bördekreis statt.

Der Notfalldarstellungstrupp des JRKs Magdeburg-Jerichower Land durfte sich hier mit seinem Können in Schminken und Mimen der großen Aufgabe stellen und knapp 50 Mimen Verletzungen aller Art schminken. Die Großübung stellte einen durch ein Unwetter provozierten Busunfall mit mehreren Autos dar, die teils so stark kaputt waren, dass die Mitglieder der Feuerwehr mit schwerem Gerät die Autos öffnen musste, um die Mimen aus ihrer misslichen Lage zu befreien. Unter anderem wurden 3 Mimen auch mit der Hundestaffel gesucht und geborgen. Am Nachmittag durften Mimen und Schminker des JRKs sich als Senioren verhalten, da eine geplante Evakuierung eines Pflegeheims durch den Katastrophenschutz Bördekreis stattfand. Auch hier kam die Hundestaffel zum Einsatz, die zwei „vermisste Senioren“ suchen sollte. (Frederic Lacroix)



25.10. – 26.10. Großkorgau	Rollenspiel "Youth on the run"
07.11. – 09.11. Bernburg	Jugendleiterausbildung 2/2014 - Teil 1
07.11. – 09.11. Templin	14. bundesweite Fachtagung Ehrenamt des DRK
09.11. Bernburg	Treffen der TeamerInnen und Mitglieder aller JRK- Arbeitsgruppen
14.11. – 16.11. Bernburg	Jugendleiterausbildung 2/2014 - Teil 2
15.11. – 16.11. Großkorgau	Rollenspiel "Youth on the run"
19.11. (Ort wird noch be- kannt gegeben)	Weiterbildung Schulsanitäts- dienst
29.11. Wittenberg	JRK-Landesrat und im An- schluss ...
30.11. Wittenberg	... JRK-Landeskonferenz

### Selber aktiv werden

Wenn du Lust hast an der Infosion aktiv mitzuarbeiten und sie zu gestalten und mit Spaß und Freude Texte schreibst, dann kannst du das gerne tun. Wenn es etwas Tolles in deinem Kreisverband gibt, ihr in der Gruppenstunde etwas Spannendes gemacht habt oder du etwas hast, das du schon immer gerne anderen JugendrotkreuzlerInnen in ganz Sachsen-Anhalt erzählen wolltest, dann schreib doch einen Artikel und schicke wahlweise ein paar Fotos dazu an [monika.rockrohr@jrk-sachsen-anhalt.de](mailto:monika.rockrohr@jrk-sachsen-anhalt.de). Wir freuen uns sehr über eure spannenden Berichte und Artikel.

Zum Nachdenken

*„Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Phantasie eines Menschen.“*

Astrid Lindgren



### Impressum

Zeitschrift des Jugendrotkreuzes im DRK-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

#### Herausgeber:

DRK LV Sachsen-Anhalt, Jugendrotkreuz,  
R.-Breitscheid-Str. 6, 06110 Halle/Saale  
Tel.: 0345 50085-39 Fax: 0345 2023141  
E-Mail: [jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de](mailto:jugendrotkreuz@sachsen-anhalt.drk.de)

Du findest uns auch unter:  
[www.jrk-sachsen-anhalt.de](http://www.jrk-sachsen-anhalt.de)

Redaktion / Layout (V. i. S. d. P.): Monika Rockrohr, Beatrice Buchholz

Verteiler: JRK-KV, JRK-Landesleitung, DRK-Präsidium des DRK-LV, andere JRK-LV, Team JRK im DRK-Generalsekretariat, KJR LSA, Personen, deren Beiträge hier abgedruckt sind, Partner (u. a. Brauerei Zahna)

Die abgedruckten Meinungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unabhängig vom biologischen und sozialen Geschlecht verwenden wir zur besseren Lesbarkeit i. d. R. die männliche Form. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Textbeiträge zu kürzen bzw. zu bearbeiten.